

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

30.3.1903 (No. 88)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 30. März.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Nr. 88.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

1903.

Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für irgendetwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Stg.“ — gestattet.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 30. März.

(Landesversammlung der Freisinnigen Volkspartei.) Gestern hielt die Freisinnige Volkspartei im oberen Saale des Friedrichshofes ihre diesjährige Landesversammlung ab, die von etwa 100 Vertretern aus der Mehrzahl der Reichstagswahlbezirke des Landes besucht war. Zum Vorsitzenden wurde Herr Emil Magenan-Mannheim gewählt. Den Jahresbericht erstattete Herr Stadtrat Dr. Fr. Weill, der mit der Aufforderung schloß, vornehmlich für Gründung von neuen Vereinen und für die Parteipresse besorgt zu sein. In der Debatte wurde dem Vorstand Dank und Anerkennung für seine Tätigkeit ausgesprochen. Reichstagsabgeordneter Kopsch erstattete den Reichstagsbericht und betonte, daß im bevorstehenden Wahlkampf die Agrarier und Sozialdemokraten die gefährlichsten Gegner seien, bei denen auch die Gefahr vorliege, daß sie sich am ehesten vermehren könnten. Was die Reichstagswahlen selbst betrifft, so wird die Freisinnige Volkspartei in den Wahlbezirken Karlsruhe-Bruchsal, Müllheim-Lörrach und Breisach-Staufen eigene Kandidaten aufstellen, dagegen wird die Stellungnahme der Parteigehörigen in Pforzheim, Heidelberg und Mannheim den lokalen Vereinen überlassen, es aber für wünschenswert erachtet, daß in dem letzteren Ort die Aufstellung einer Kandidatur verjagt werde. Der Berliner Parteileitung, und besonders dem Abgeordneten Eugen Richter, wird das Vertrauen ausgesprochen. Der bisherige geschäftsführende Ausschuss mit dem ersten Vorsitzenden Dr. Friedrich Weill und dem stellvertretenden Vorsitzenden Rechtsanwalt Fröhlich wird wiedergewählt; neu treten ein die Herren Stadtrat Wicneberger-Pforzheim, Fabrikant Duffel-Schweibingen und Banddirektor Feibel-Mannheim. Nach 3 Uhr waren die Verhandlungen beendet.

(Aus dem Polizeibericht.) Am Sonntag, den 22. d. M., nachmittags, verlor eine Dame auf dem Wege vom Karlsruher Rheinbahn nach dem Rheinbamm und von da durch den Wald nach Dalldorf eine goldene Uhr, im Werte von 120 M., welche trotz wiederholten Ausschreibens bis jetzt noch nicht zur Abgabe gelangte. — Innerhalb den letzten acht Tagen wurde aus dem vierten Stock eines Hauses in der Bahnhofstraße ein Damenfahrrad im Werte von 150 M. entwendet. — Donnerstag Nachmittag halb 5 Uhr fiel ein unbeaufsichtigtes, zwei Jahre altes Kind beim Spielen in das mit Wasser angefüllte Bassin des westlichen Schloßplatzes und sank unter. Ein in der Nähe befindlicher 12jähriger Knabe, welcher dies sah, sprang sofort nach und rettete das Kind vom Ertrinken.

X Baden, 27. März. Ein hoher musikalischer Genuß wurde unserem Publikum heute abend mit dem vom Städtischen Kurkomitee im großen Saale des Konversationshauses veranstalteten neunten Abonnementskonzert geboten. Eingeleitet wurde dasselbe vom Städtischen Kurorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Paul Fein mit der vorzüglich wiedergegebenen Ouvertüre zu „Rigoras Hochzeit“. Die Klaviervirtuosin Frau Marie Hippel aus Budapest brachte sodann das Klavierkonzert in Es-dur von Liszt, und später noch Kompositionen von Chopin, Schubert und Liszt. Die Dame gehört zu den besten Klaviervirtuosinnen, ihr Spiel ist elegant und technisch fein durchgearbeitet und zeigt von ernstem Studium. Reicher Beifall und Hervorrufe wurden ihr seitens des Publikums zu teil. Der zweite Solist des Abends war der Königl. Hofpianist Herr Wilhelm Frieder aus Stuttgart, der über prächtige, umfangreiche Stimmleitung verfügt. Er wurde gleichfalls durch reichen Applaus und Hervorrufe ausgezeichnet. Den Schluß bildete „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, nach alter Schelmenweise von A. Strauß, vom Städtischen Orchester sehr beifallswürdig zum Vortrag gebracht.

M. Konstanz, 27. März. Von A. Pacius, über dessen historisches Schauspiel „Der Burgmeister von Konstanz“ vor einigen Wochen berichtet wurde, hat die vergangene Woche auf dem hiesigen Theater ein Lustspiel „Döllins Judith“ gebracht, welches zeigt, daß der Autor auch auf diesem Feld sich zu bewegen weiß. Die ziemlich einfache Handlung, deren erregendes Moment die Verhehlung eines Vertriebes durch einen Kunstschwärmer bildet, erhält ihr wirkungsvolles Kolorit durch die Satire auf eine erkledliche Anzahl menschlicher Schwächen, zu deren Geißelung der Verfasser gewisse Erscheinungen der Gegenwart (u. a. Kurpfuschereie u. f. w.) aufgreift.

Die Lage in Marokko.

(Telegramm.)

* Melilla, 28. März. Das gesamte Gebiet zwischen Fez und der algerischen Grenze ist gegen den Sultan aufständisch. Die größten Kablenstämme im Küstengebiet halten in Mazaga Beratungen ab, um sich über ihr Verhalten schlüssig zu machen. Die Mehrheit ist dem Präzendenten günstig. Nach den letzten Nachrichten soll der Onkel des Sultans, Sainza, von den Anhängern des Präzendenten eingeschlossen gefunden haben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 29. März. Nach kaiserlicher Verordnung vom 28. März sollen die Reichstagswahlen am 16. Juni stattfinden.

* Berlin, 29. März. Der heutige Bericht über das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin lautet: Nach guter Nacht

läßt das allgemeine Befinden nichts zu wünschen übrig. Derzeitige Schwellungen und Schmerzen fehlen.

* St. Petersburg, 29. März. Der Petersburger „Herold“ schreibt an der Spitze des Blattes: Der Unfall der Deutschen Kaiserin ruft auch in unserem Vaterlande die allgemeine Teilnahme hervor. Wir wissen uns eins mit allen unseren Lesern in dem Wunsch, daß die Genesung der hohen Frau, die durch ihr selbstaufopferndes, edles Wesen das leuchtende Vorbild des deutschen Weibes ist, bald eintreten möge, sowie, daß ihr, deren erhabene Lebensaufgabe das Stillen freudigen Schmerzes ist, die Schmerzen eines längeren Krankenlagers erspart bleiben.

* Hamburg, 29. März. Prinz Heinrich von Preußen nahm gestern abend an dem Festessen des Norddeutschen Regattaverens teil und fuhr dann nach Kiel zurück.

* Berlin, 28. März. Zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich ist am 2. Juli 1902 über die gegenseitige Behandlung der Handlungskreisenden ein Abkommen getroffen worden, das am 2. April d. J. in Kraft tritt. Die Zollstellen sind vom Finanzminister auf die Beachtung des Abkommens und insbesondere darauf hingewiesen worden, daß die Erkennungszeichen, die zur Wahrung der Identität der aus einem der beiden Länder ausgeführten und zur Wiedereinfuhr in dasselbe bestimmten Proben oder Muster amtlich angelegt worden sind, gegenseitig anerkannt werden sollen, und zwar in dem Sinne, daß die von der Zollbehörde des Ausfuhrlandes angelegten Zeichen auch in dem anderen Lande zum Beweise der Identität dienen. Die beiderseitigen Zollämter dürfen jedoch weitere Erkennungszeichen anlegen, falls dies notwendig erscheint.

* Paris, 30. März. Das Amtsblatt veröffentlicht heute einen Erlass, durch den das am 2. Juli 1902 in Berlin zwischen Frankreich und Deutschland abgeschlossene Uebereinkommen, betreffend Regelung der Behandlung der Handelsreisenden, bestätigt wird.

* Budapest, 29. März. Zu Ehren der Mitglieder der Sozialpartei wurde gestern abend von den Studenten ein Paradezug veranstaltet. Koffuth und andere Abgeordnete hielten Ansprachen.

* Agram, 28. März. Der erste Anlaß zu den gestrigen Unruhen war der Umstand, daß am neuen Gebäude der Vertriebsleitung der Staatsbahnen neben der ungarischen Aufschrift die kroatische irrtümlicherweise nicht angebracht war. Heute wurden bereits Vorlesungen zur Wänderung der Aufschrift getroffen. Die Studenten zogen von Haus zu Haus und forderten die Entfernung der Tafeln, die nicht in kroatischer Sprache gehalten sind. Mit Anbruch der Dunkelheit besetzte Gendarmen und Militär die wichtigsten Punkte der Stadt. Die Gendarmen patrouillierten durch die Straßen.

* Agram, 29. März. Die Ruhe wurde heute nicht gestört. Einzelne Anmahnungen wurden ohne Zwischenfall zerstreut. Polizei- und Gendarmenkommandos patrouillierten in der Stadt. Auch das Militär war in Bereitschaft. Die Agitation gegen ungarische und deutsche öffentliche Aufschriften dauert noch fort. Einzelne Gruppen verfügten sich zu den Kaufleuten, von denen sie die Entfernung der ungarischen und auch der deutschen Metallefen und Schilder verlangten. Von den Postbesetzern wurde die Veseitigung der in ihren Geschäftsräumen angebrachten Doppelabdrücke verlangt, doch hat die Polizei dieselben dort, wo sie bereits entfernt worden waren, wieder anbringen lassen.

* Budapest, 28. März. Abgeordnetenhaus. Auf eine Anfrage Baras, in betreff der Agramer Unruhen, antwortet der Ministerpräsident v. Szell, ein amtlicher Bericht liege noch nicht vor. Insofern die Embleme und das Wappen des ungarischen Staates beleidigt worden seien, werde dies geahndet werden.

* Haag, 29. März. Die Regierung hat nunmehr den Bericht der Kommission der Kammer, betreffend die Gefektsbüfse, welche sich mit den Ausländern beschäftigen, beanwortet. Darnach läßt die Regierung eine Milderung der Strafbestimmungen zu; der Verlust der politischen Rechte soll fortfallen. Ferner bespricht die Regierung eine Regelung der Dienstvorschriften für Eisenbahnangestellte, in welcher ein Schiedsgericht für Streitigkeiten, welche die Disziplin betreffen, eingesetzt wird.

* Paris, 29. März. In der gestrigen Abend Sitzung hielt der Senat die von der Kammer festgesetzten Petroleumabgaben aufrecht. Die Budgetberatung wird heute früh fortgesetzt.

* Paris, 29. März. In der heute vormittag stattgehabten Sitzung des Senats wurde das Finanzgesetz beraten, nach dem eine Fabrikationssteuer von 1,25 Francs für 100 Kilogramm auf rohe mineralische Öle bei ihrem Eintritt in die Raffinerie erhoben werden soll. Waddington bekämpfte diese Steuer, welche die Petroleumraffinerien zum Verschwinden machen würde. Finanzminister Rouvier befuhrwortete die Abgabe, die kaum 10 Prozent des Gewinnes der Raffinerie erreichen werde, wofür 30 Millionen jährlich überschreite. Artikel 21 wurde sodann mit 171 gegen 76 Stimmen angenommen.

* Paris, 30. März. Der Ministerpräsident Combes hat an den Kriegsminister, General-André, anlässlich des Webrtritts desselben zur Reserve ein Schreiben gerichtet, in welchem er denselben den Dank der Regierung der Republik für seine langen, ausgezeichneten Dienste ausdrückt.

* Rom, 28. März. Deputiertenkammer. Auf eine Anfrage bezüglich der in Neapel erfolgten Verhaftung des russischen Staatsangehörigen Goeck erwidert Unterrichtsminister des Innern Ronchetti: Goeck traf am 17. d. M. mit seiner Familie in Neapel ein. Auf Anordnung des Ministers des Innern wurde bei Goeck eine Hausdurchsuchung vorgenommen, der die Verhaftung Goecks folgte. Nach dem Geleß über die öffentliche Sicherheit ist die Hausdurchsuchung und die Ver-

haftung vollkommen zu Recht erfolgt. Die Hausdurchsuchung und die Verhaftung erfolgte in alleiniger Gegenwart des russischen Botschafters. Die Regierung wollte Goeck ausweisen, aber die russische Regierung beantragte seine Auslieferung, weil er der Teilnahme an der Ermordung Sijagins beschuldigt sei. Ueber diesen Antrag wird vom Gerichte die Entscheidung getroffen werden. Minister des Innern Giolitti führt darauf noch aus, die ganze Angelegenheit sei aufgebauscht worden. Goeck sei ein gefährlicher Mensch und die Regierung habe die Pflicht, gefährliche Ausländer zu überwachen. Sollte das Verbrechen, dessen Goeck beschuldigt wird, politischen Charakters sein, werde die Auslieferung nicht stattfinden. Der Minister schließt mit der Erklärung, seine Politik habe keinerlei Veränderung erfahren. (Sehr gut.) Der Zwischenfall ist damit erledigt.

* Neapel, 29. März. Reichszugler Graf Bülow ist heute hier eingetroffen und nach Sorrent weitergereist.

* Christiania, 28. März. Der Storting lehnte den Vorschlag auf Zollerhöhung für Geräte und Werkzeuge zum Handwerks- und Fabrikbetrieb ab, nahm dagegen einen Zoll von 10 Oere für das Kilogramm Nadel und Stifte unter 45 Millimeter Länge und von 3 Oere für das Kilogramm über 45 Millimeter Länge an, ferner für eiserne Bettstellen einen Zoll von 10 Oere für das Kilogramm und für Messer 2 Kronen für das Kilogramm. Der Zementzoll wurde von 20 auf 50 Oere für den Doppelzentner erhöht. Für goldene Uhren sollen 3 Kronen, für silberne 2 Kronen und für Uhren aus anderem Metall 1 Krone Zoll gezahlt werden.

* Stockholm, 28. März. Die Erste Kammer verwarf heute mit 105 gegen 32 Stimmen den Regierungsvorschlag, betreffend die Aufhebung des Maiszollens; die Zweite Kammer nahm mit 138 gegen 68 Stimmen die Aufhebung des Maiszollens an. Es findet daher in der Angelegenheit eine gemeinsame Abstimmung statt.

* St. Petersburg, 28. März. Das in Tiflis erscheinende Amtsblatt „Kavkas“ meldet, daß es in Batum am 22. d. M. zu Unruhen kam. Bei der Abreise der Anwälte, welche wegen Ausbreitungen verurteilte Arbeiter verteidigt hatten, sammelte sich, um sie zu ehren, eine große Volksmenge am Bahnhof an. Um Ungeheuerlichkeiten zu vermeiden, wurde der Zug angehalten. Die Arbeiter zogen sodann vom Bahnhofe, in dem sie noch einige Bahnen mit gegen die Regierung gerichteten Aufschriften entfalteten, den Marineprospekt entlang. Beim Verannahen des Militärs verließ sich der Volkshaufen. — Auch in Batum fanden kürzlich Unruhen statt. Bei diesen Unruhen erlitt der Bisgouverneur leichte Verwundungen am Kopfe und an der Hand. 21 Personen wurden verhaftet.

* Sofia, 28. März. Die Bemühungen Gschows, ein Kabinett zu bilden, blieben bisher erfolglos. Biesch wird behauptet, daß ein koalitiertes Geschäftskabinett gebildet werde. Es verlautet, Papritow sei nicht auf der Liste, sondern Sawow. Dies werde als eine Konzession an die Janowisten angesehen ihrer gegen das Regime Papritows erhobenen Vorwürfe aufgefaßt. Papritow werde Chef des Generalstabes.

* New-York, 29. März. In Departement Chontales in Nicaragua ist eine Revolution ausgebrochen. Die Aufständischen haben die beiden Dampfer auf dem Nicaragua-see genommen, die Verbindung mit dem Atlantischen Ozean abgeschnitten und sind in das Departement Canada eingedrungen. Die Lage ist ernst. Die Revolution wird von auswärtig unterstützt. Die Verbindung nach dem Stillen Ozean erscheint durch den drohenden Einfall nach Leon gefährdet. Die Regierung hebt starke Truppenmassen aus und hat eine Zwangsankleihe von einer Million verfügt.

* New-York, 29. März. Die Eigentümer von sieben Baumwollmühlen in Lowell in Massachusetts, wo 18 000 Arbeiter beschäftigt hatten, am Montag wegen einer Lohnerhöhung von 10 Prozent in den Ausstand zu treten, kamen überein, die Mühlen trotz des Ausstandes am Montag zu öffnen und sie erst später zu schließen, wenn sie fänden, daß die Mühlen nicht in Betrieb zu setzen seien. Jetzt ist indessen beschlossen worden, die Mühlen am Montag zu schließen.

* Savannah, 30. März. Der Senat hat mit 12 gegen 9 Stimmen den Reziprozitätsvertrag mit den Vereinigten Staaten in der demselben vom Washingtoner Senat gegebenen Fassung angenommen.

* Manila, 29. März. In dem letzten Gefecht mit den amerikanischen Truppen ist auf Seiten der Aufständischen der General San Miguel gefallen.

Verschiedenes.

* Cherbourg, 29. März. Das Unterseeboot „Arval“ stieß mit dem Schlepper der Marineverwaltung „Ravette“ zusammen. Der Schlepper sank, die Mannschaft wurde gerettet.

* Lyttelton (Neuseeland), 27. März. Laut weiterer Berichte über die Südpolarexpedition der „Discovery“, erreichte der Führer derselben, Scott, in einer äußerst beschwerlichen Schlittenfahrt 82 Grad 17 Minuten, nicht 80 Grad 17 Minuten, wie erst gemeldet wurde.

* Tananarivo, 29. März. Ein heftiger Wirbelsturm hat mehrere am Meere gelegene Städte auf Madagaskar zerstört. Der angerichtete Schaden ist erheblich. Den Berichten nach sind Menschen nicht umgekommen.

* Buenos Aires, 28. März. Stürme, begleitet von heftigen Regengüssen, sind auf die furchtbare Höhe der letzten Tage gefolgt. Mehrere Stadtviertel stehen unter Wasser. In der Nachbarschaft ist viel Vieh umgekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern.

Nr. 3704. In das Handelsregister — Abt. A — wurde eingetragen:
 1. Unter D.-Z. 189: die Firma „Johann Kiem“, mit Sitz in Achern. Inhaber ist Kaufmann Josef Kiem in Achern.
 2. Unter D.-Z. 190: die Firma: „Johann Kiem“, mit Sitz in Achern. Inhaber ist Kaufmann Josef Kiem in Achern.
 3. Unter D.-Z. 191: die Firma: „Johann Kiem“, mit Sitz in Achern. Inhaber ist Kaufmann Johann Kiem hier.
 4. Unter D.-Z. 192: die Firma: „Johann Kiem“, mit Sitz in Achern. Inhaber ist Kaufmann Johann Kiem hier.
 5. Unter D.-Z. 193: die Firma: „Johann Kiem“, mit Sitz in Achern. Inhaber ist Kaufmann Johann Kiem hier.
 6. Zu D.-Z. 91 — Firma „Michael Böhner“ in Seebach —: Das Geschäft ist auf Johann Baptist Fischer, Holzhändler in Seebach übergegangen, welcher es unter veränderter Firma weiterführt.
 7. Zu D.-Z. 119 — Firma „Felix Rieder“ in Achern —: Das Geschäft ist auf die Witwe des Felix Rieder, Emma geb. Ell hier, übergegangen, welche es unter unveränderter Firma weiterführt.
 8. Zu D.-Z. 20 — Firma „F. J. Oster“ in Achern —: Das Geschäft ist auf Kaufmann Johann Georg Kurz in Achern übergegangen, welcher es unter der veränderten Firma „Georg Kurz vorm. F. J. Oster“ weiterführt.
 9. Zu D.-Z. 78 — Firma „S. Fieger“ in Achern —:
 10. Zu D.-Z. 178: — Firma „Georg Kurz“ in Achern —:
 11. Zu D.-Z. 59: — Firma „S. Fieger“ in Achern —:
 12. Zu D.-Z. 17: — Firma „Josef Fieger“ in Achern —:
 Diese Firmen sind erloschen.
 Achern, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Adelsheim.

Nr. 2102. In das Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 100 wurde eingetragen:
 Firma: Kallwert und Schwemmering-Gesellschaft, Joseph Köpfe, Osterburken.
 Inhaber: Joseph Köpfe in Osterburken.
 Adelsheim, den 23. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Bühl.

Nr. 4717. Zum diesseitigen Handelsregister Abt. B, wurde bei D.-Z. 3, Grethels Mühlenwerke, G. m. b. H., in Bühlerthal, in Spalte 5 unterm 23. März 1903 eingetragen:
 Der Geschäftsführer Heinrich Krämer hat seinen Wohnsitz nach Bühlerthal verlegt.
 Bühl, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Durlach.

Nr. 3561. Handelsregister. Eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Freiburg.

Nr. 3505. In das Handelsregister Abt. A Band III wurde eingetragen:
 D.-Z. 214. Firma G. Jakob Haag, Freiburg.
 Inhaber ist Georg Jakob Haag, Storbacher, Freiburg. (Geschäftszweig: Korbbeschäft.)
 D.-Z. 215. Firma Paul Kuenz, Freiburg.
 Inhaber ist Paul Kuenz, Buchbindereimeister, Freiburg. (Geschäftszweig: Schreibwarenhandlung.)
 Freiburg, den 21. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Gernsbach.

Nr. 3486. In das Genossenschaftsregister Bd. 1 D.-Z. 2 „Ländlicher Kredit- und Sparverein Reichenthal, e. G. m. u. H.“ in Reichenthal wurde eingetragen:
 In der Generalversammlung vom 11. März 1903 wurde § 1 der Statuten dahin ergänzt, daß die Genossenschaft statt „Ländlicher Kreditverein Reichenthal“ nuncmehr „Ländlicher Kredit- und Sparverein Reichenthal, e. G. m. u. H.“ heißt.
 Gernsbach, den 21. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Gernsbach.

Nr. 3538. In das diesseitige Handelsregister wurde unterm heutigen eingetragen:
 Abt. A D.-Z. 45 zu E. Holzmann & Cie. in Weisenbach.
 Der Eintrag vom 5. August 1902 lautet:
 „Das unter der Firma E. Holzmann & Cie. bisher in Wohl a. Rh. betriebene Fabrikgeschäft ist von dort nach Weisenbach verlegt.“

Die unter der Firma E. Holzmann & Cie. bestehende Kommanditgesellschaft ist alleinige Inhaberin der Firma E. Holzmann & Cie.“ wird gemäß § 142 F.G.G. gelöscht.
 Gernsbach, den 21. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Karlsruhe.

Nr. 3500. In das Handelsregister A ist eingetragen:
 1. Band I D.-Z. 218 Seite 481/2 zur Firma
 Jos. Spitz, Karlsruhe:
 Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
 2. Band I D.-Z. 235 S. 515/16 zur Firma
 Ed. Koelle, Karlsruhe:
 Nr. 2. Die Firma ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
 3. Band II D.-Z. 1 Seite 1/2 zur Firma:
 Stabapothek von Max Doerlam, Karlsruhe:
 Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
 4. Band III D.-Z. 156 S. 313/14 zur Firma:
 Julius Stoebe, Karlsruhe:
 Nr. 2. Julius Stoebe Wth. ist aus dem Geschäft ausgeschieden; daselbe ist übergegangen auf Kaufmann Max Schneider in Karlsruhe, welcher solches unter der Firma
 Julius Stoebe Nachf., Max Schneider weiterführt.
 Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Uebernahme des Geschäfts durch Max Schneider ausgeschrieben.
 Karlsruhe, den 21. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Karlsruhe.

Nr. 3501. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 91 Seite 771/2 ist eingetragen:
 Nr. 1. Firma und Sitz:
 Deutsche Rundgemäldegemeinschaft, Karlsruhe.
 Gegenstand des Unternehmens:
 Die Ausstellung künstlerisch ausgeführter Rundgemälde in besonderen Gebäuden, die Erwerbung, Vermietung und Veräußerung solcher Gemälde, sowie der Abbruch anderer mittelbar oder unmittelbar mit dem Unternehmen zusammenhängender Geschäfte.
 Stammkapital: 600 000 Mark.
 Geschäftsführer:
 Moriz Rothschild in Cannstatt.
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Februar 1903 festgestellt mit Nachtrag vom 17. März 1903.
 Falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
 Die Gesellschaft übernimmt von der Gesellschafterin Firma Eckstein & Eckenwein in Liquidation die in den Städten Aachen, Breslau, Bukarest, Darmstadt, Düsseldorf, Eberfeld, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Koblenz, Mailand, Mannheim, München, Saarbrücken, Stuttgart und Zürich befindlichen Wälder nebst den Ausstellungsgebäuden und Zubehörten in dem tatsächlichen und rechtlichen Zustand, wie er zur Zeit der Uebernahme besteht. Die Gesellschaft tritt in die zum Zweck der Liquidation abgeschlossenen Pacht-, Miet- und Dienstverträge ein. Die für diese Uebernahme zu zahlende Summe wird auf 590 000 Mark festgesetzt und es wird von der Stammeinlage der Firma Eckstein & Eckenwein der Betrag von 528 000 Mark auf diesen Uebernahmepreis angedreht, während der übrige Teil dieser Stammeinlage bar bezahlt wird. Die folgenden Gesellschafter, welchen gegen die Firma Eckstein & Eckenwein in Liquidation aus dem bisher von dieser Firma betriebenen, nuncmehr von der Gesellschaft übernommenen Panorama-Unternehmen nachstehende Forderungen zuzuehen:
 1. A. Fica & Zoon, Rotterdam 40 000 Mark,
 2. Fr. Kober, Stuttgart 8000 Mark,
 3. Arthur Raff, Stuttgart 4000 Mark,
 4. F. R. Rothschild, Cannstatt 6000 Mark,
 5. Rechtsanwält M. Rothschild in Cannstatt 4000 Mark.
 leisten ihre Einlagen in der Weise, daß die von ihnen zu machenden Stammeinlagen in gleicher Höhe gegen ihre vorbezeichneten Forderungen aufgerechnet werden.
 Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und die Frankfurter Zeitung.
 Karlsruhe, den 23. März 1903.
 Grob. Amtsgericht III.

Karlsruhe.

Nr. 3502. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 91 Seite 771/2 ist eingetragen:
 Nr. 1. Firma und Sitz:
 Deutsche Rundgemäldegemeinschaft, Karlsruhe.
 Gegenstand des Unternehmens:
 Die Ausstellung künstlerisch ausgeführter Rundgemälde in besonderen Gebäuden, die Erwerbung, Vermietung und Veräußerung solcher Gemälde, sowie der Abbruch anderer mittelbar oder unmittelbar mit dem Unternehmen zusammenhängender Geschäfte.
 Stammkapital: 600 000 Mark.
 Geschäftsführer:
 Moriz Rothschild in Cannstatt.
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Februar 1903 festgestellt mit Nachtrag vom 17. März 1903.
 Falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
 Die Gesellschaft übernimmt von der Gesellschafterin Firma Eckstein & Eckenwein in Liquidation die in den Städten Aachen, Breslau, Bukarest, Darmstadt, Düsseldorf, Eberfeld, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Koblenz, Mailand, Mannheim, München, Saarbrücken, Stuttgart und Zürich befindlichen Wälder nebst den Ausstellungsgebäuden und Zubehörten in dem tatsächlichen und rechtlichen Zustand, wie er zur Zeit der Uebernahme besteht. Die Gesellschaft tritt in die zum Zweck der Liquidation abgeschlossenen Pacht-, Miet- und Dienstverträge ein. Die für diese Uebernahme zu zahlende Summe wird auf 590 000 Mark festgesetzt und es wird von der Stammeinlage der Firma Eckstein & Eckenwein der Betrag von 528 000 Mark auf diesen Uebernahmepreis angedreht, während der übrige Teil dieser Stammeinlage bar bezahlt wird. Die folgenden Gesellschafter, welchen gegen die Firma Eckstein & Eckenwein in Liquidation aus dem bisher von dieser Firma betriebenen, nuncmehr von der Gesellschaft übernommenen Panorama-Unternehmen nachstehende Forderungen zuzuehen:
 1. A. Fica & Zoon, Rotterdam 40 000 Mark,
 2. Fr. Kober, Stuttgart 8000 Mark,
 3. Arthur Raff, Stuttgart 4000 Mark,
 4. F. R. Rothschild, Cannstatt 6000 Mark,
 5. Rechtsanwält M. Rothschild in Cannstatt 4000 Mark.
 leisten ihre Einlagen in der Weise, daß die von ihnen zu machenden Stammeinlagen in gleicher Höhe gegen ihre vorbezeichneten Forderungen aufgerechnet werden.
 Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und die Frankfurter Zeitung.
 Karlsruhe, den 23. März 1903.
 Grob. Amtsgericht III.

Karlsruhe.

Nr. 3503. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 91 Seite 771/2 ist eingetragen:
 Nr. 1. Firma und Sitz:
 Deutsche Rundgemäldegemeinschaft, Karlsruhe.
 Gegenstand des Unternehmens:
 Die Ausstellung künstlerisch ausgeführter Rundgemälde in besonderen Gebäuden, die Erwerbung, Vermietung und Veräußerung solcher Gemälde, sowie der Abbruch anderer mittelbar oder unmittelbar mit dem Unternehmen zusammenhängender Geschäfte.
 Stammkapital: 600 000 Mark.
 Geschäftsführer:
 Moriz Rothschild in Cannstatt.
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Februar 1903 festgestellt mit Nachtrag vom 17. März 1903.
 Falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
 Die Gesellschaft übernimmt von der Gesellschafterin Firma Eckstein & Eckenwein in Liquidation die in den Städten Aachen, Breslau, Bukarest, Darmstadt, Düsseldorf, Eberfeld, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Koblenz, Mailand, Mannheim, München, Saarbrücken, Stuttgart und Zürich befindlichen Wälder nebst den Ausstellungsgebäuden und Zubehörten in dem tatsächlichen und rechtlichen Zustand, wie er zur Zeit der Uebernahme besteht. Die Gesellschaft tritt in die zum Zweck der Liquidation abgeschlossenen Pacht-, Miet- und Dienstverträge ein. Die für diese Uebernahme zu zahlende Summe wird auf 590 000 Mark festgesetzt und es wird von der Stammeinlage der Firma Eckstein & Eckenwein der Betrag von 528 000 Mark auf diesen Uebernahmepreis angedreht, während der übrige Teil dieser Stammeinlage bar bezahlt wird. Die folgenden Gesellschafter, welchen gegen die Firma Eckstein & Eckenwein in Liquidation aus dem bisher von dieser Firma betriebenen, nuncmehr von der Gesellschaft übernommenen Panorama-Unternehmen nachstehende Forderungen zuzuehen:
 1. A. Fica & Zoon, Rotterdam 40 000 Mark,
 2. Fr. Kober, Stuttgart 8000 Mark,
 3. Arthur Raff, Stuttgart 4000 Mark,
 4. F. R. Rothschild, Cannstatt 6000 Mark,
 5. Rechtsanwält M. Rothschild in Cannstatt 4000 Mark.
 leisten ihre Einlagen in der Weise, daß die von ihnen zu machenden Stammeinlagen in gleicher Höhe gegen ihre vorbezeichneten Forderungen aufgerechnet werden.
 Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und die Frankfurter Zeitung.
 Karlsruhe, den 23. März 1903.
 Grob. Amtsgericht III.

Karlsruhe.

Nr. 3504. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 88 Seite 713/4 ist zur Firma
 Gasmotoren-Fabrik Deuk in Gelnhausen, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe,
 eingetragen:
 Nr. 4. Die Procura des Theodor Stod ist erloschen.
 Ernst Maruhn, Kaufmann, Mühlheim a. Rh., ist als Prokurist in der Weise bestellt, daß er ermächtigt ist, die Gesellschaftsfirmen in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern Prokuristen zu zeichnen.
 Karlsruhe, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht III.

Karlsruhe.

Nr. 3505. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 85 Seite 265/6 ist zur Firma
 Badische Bank, Mannheim mit Zweigniederlassung in Karlsruhe
 eingetragen:
 Nr. 3. Die Procura des Karl Bornmuth, Mannheim, ist erloschen.
 Karlsruhe, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht III.

Konstanz.

Nr. 3443. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.-Z. 167 — Firma
 Louis Frank, Konstanz — als Inhaberin der Firma die Louis Frank Witwe, Emma geb. Ortlieb, eingetragen.
 Konstanz, den 17. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Lahr.

Nr. 3444. Zum diesseitigen Handelsregister Abt. A D.-Z. 155 — Firma
 Lahrer Fein- und Tonwarenfabrik Karl Müller in Lahr — wurde eingetragen:
 Dem Kaufmann Otto Müller in Lahr wurden Einzelprokura erteilt.
 Lahr, den 12. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Lörrach.

Nr. 3580. Zum Handelsregister Abt. A Band II D.-Z. 58 (Anstuferei, Inzasso- und Rechtsbureau Karl Gubberger, Lörrach) wurde eingetragen:
 Die Firma ist erloschen.
 Lörrach, den 16. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Lörrach.

Nr. 3579. In das Handelsregister Abt. A Band II D.-Z. 66 wurde eingetragen:
 Richard Fursche, Pappfabrik, Kandern. Inhaber: Fabrikant Richard Fursche in Kandern.
 Lörrach, den 13. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Lörrach.

Nr. 3591. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 25 (Heinrich Klingenschuh, Kandern) eingetragen:
 Die Firma ist erloschen.
 Lörrach, den 7. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Lörrach.

Nr. 3582. In das Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 28 (Josef Loeffler, Lörrach) eingetragen:
 Die Firma ist erloschen.
 Lörrach, den 5. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3557. Zum Handelsregister Abteilung B Band III D.-Z. 38, Firma „Elektrotechnische und Kraftanlagen Gesellschaft“ mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde eingetragen:
 Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
 Mannheim, den 18. März 1903.
 Grob. Amtsgericht I.

Mannheim.

Nr. 3506. Zum Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 15, „Firma Einigkeit Seifenfabrik, Aktiengesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:
 Das Grundkapital ist um 500 000 Mark herabgesetzt und beträgt jetzt 3 000 000 Mark.
 Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juli 1902 wurde § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Höhe des Grundkapitals geändert.
 Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Januar 1903 wurde § 9 Abs. 2, § 12 und Lit. c der nachträglichen Bemerkungen des Gesellschaftsvertrags geändert.
 Mannheim, den 17. März 1903.
 Grob. Amtsgericht I.

Mannheim.

Nr. 3507. Zum Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3508. In das Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 13, Firma „Elektrotechnische und Kraftanlagen Gesellschaft“ mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde eingetragen:
 Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
 Mannheim, den 18. März 1903.
 Grob. Amtsgericht I.

Mannheim.

Nr. 3509. In das Handelsregister Abteilung B Band II D.-Z. 15, „Firma Einigkeit Seifenfabrik, Aktiengesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:
 Das Grundkapital ist um 500 000 Mark herabgesetzt und beträgt jetzt 3 000 000 Mark.
 Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juli 1902 wurde § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Höhe des Grundkapitals geändert.
 Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Januar 1903 wurde § 9 Abs. 2, § 12 und Lit. c der nachträglichen Bemerkungen des Gesellschaftsvertrags geändert.
 Mannheim, den 17. März 1903.
 Grob. Amtsgericht I.

Mannheim.

Nr. 3510. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3511. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3512. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3513. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3514. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3515. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3516. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3517. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3518. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3519. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Mannheim.

Nr. 3520. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
 1. Zu Ernst Derzer, Durlach: Firma erloschen.
 2. Zu Gebrüder Reuter, Durlach: Firma erloschen.
 3. Zu August Wals, Durlach: Firma erloschen.
 Grob. Amtsgericht.

Offene Handelsgesellschaft.

Das Geschäft ist mit der Firma von Leopold Blumenstein auf die zwischen Josef Blumenstein, Kaufmann in Mannheim und Peter Hochschwender, Fabrikant in Heidelberg, errichtete offene Handelsgesellschaft übergegangen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 begonnen.
 Alfred Blumenstein in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
 Geschäftszweig: Säge- und Deckenfabrik.
 2. Band V D.-Z. 124, Firma „A. Westermann jr.“ in Mannheim:
 Die Firma und die Procura der Andreas Westermann Ehefrau ist erloschen.
 3. Band VI D.-Z. 140, Firma „Gebrüder Fendel“ in Mannheim:
 Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
 4. Band VIII D.-Z. 103, Firma „Thier & Snaup“ in Mannheim-Redaran:
 Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
 5. Band IX D.-Z. 43, Firma „August & Emil Nieten“ in Mannheim:
 Die Procura des Emanuel genannt Ludwig Weis ist erloschen.
 Jean Waaber in Karlsruhe ist als Prokurist bestellt.
 6. Band IX D.-Z. 192: Firma „S. Weismann jr.“ in Mannheim:
 Offene Handelsgesellschaft.
 Die Gesellschaft hat am 1. August 1887 in Birmenham begonnen und ihren Sitz von Birmenham nach Mannheim verlegt.
 Gesellschafter sind:
 Julius Weismann, Kaufmann, Mannheim und Wilhelm Weismann, Kaufmann in Mannheim.
 Geschäftszweig: Cigarrenfabrikation.
 Mannheim, den 21. März 1903.
 Grob. Amtsgericht I.

Mosbach.

Nr. 7096. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7097. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7098. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7099. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7100. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7101. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7102. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7103. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7104. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7105. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7106. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem Herrn Lorenz Schaeper, Kaufmann in Billigheim ist Procura erteilt.
 Der Geschäftsführer Herr Emil Burgardt tritt auf 31. März 1903 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.
 Mosbach, den 26. März 1903.
 Grob. Amtsgericht.

Mosbach.

Nr. 7107. In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 1 „Firma Siegel- und Mühlenwerke Billigheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Billigheim“ eingetragen:
 Dem

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

BILANZ für den Schluß des Geschäftsjahres 1902.

A. Aktiva.		M	S	M	S
1. Wechsel der Aktionäre				12 000 000	00
2. Sonstige Forderungen:					
Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten		608 802	90		
Guthaben bei Banken		2 357 043	52		
Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen		2 028 464	28		
Zinsen-Forderungen		35 624	66		
Ausstände bei anderen Debitoren		6 874	74	5 036 810	10
3. Kassenbestand				43 853	47
4. Kapitalanlagen:					
Hypotheken und Grundschulden		4 300 081	95		
Wertpapiere		6 308 126	68		
Wechsel		14 072	52	10 617 281	15
5. Grundbesitz				2 068 982	50
Gesamtbetrag				29 786 927	22
B. Passiva.		M	S	M	S
1. Aktienkapital				15 000 000	00
2. Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:					
a. für noch nicht verdiente Prämien		6 444 828	61		
b. für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden		2 015 098	95		
c. Reserve für die endgültige Abwicklung des nordamerikanischen Geschäfts		103 525	98	8 813 453	54
Reserve für außerordentliche Bedürfnisse		250 000	00	218 245	22
3. Garantien					
4. Sonstige Passiva:					
a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmen		624 105	57		
b. Guthaben anderer Kreditoren		263 340	98	892 446	55
5. Reservefonds				1 549 157	77
6. Sparfonds				1 467 519	09
7. Gewinn				1 846 105	05
Gesamtbetrag				29 786 927	22

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902.

A. Einnahme.		M	S	M	S
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					
a. für noch nicht verdiente Prämien		6 198 183	91		
b. Schadentreserve		1 971 248	89		
c. sonstige Ueberträge:					
Reserve für die endgültige Abwicklung des nordamerikanischen Geschäfts		250 000	00		
davon verausgabt		146 474	93		
Gratifikations- und Dispositionsfonds		2578	76	106 104	74
2. Prämienentnahme abzüglich der Risikori				8 275 587	54
3. Nebenleistungen der Versicherten				24 508 678	29
4. Kapitalerträge:				138 057	68
a. Zinsen		458 571	47		
b. Mieteerträge		67 515	98	526 087	45
5. Kursgewinn aus verkauften Wertpapieren				60 067	65
6. Kursdifferenz auf ausländische Valuten				19 212	78
Gesamt-Einnahmen				33 527 641	39
B. Ausgabe.		M	S	M	S
1. Rückversicherungsprämien				11 370 670	63
2. Schäden aus den Vorjahren abzüglich des Anteils der Rückversicherer:					
a. gezahlt		1 498 601	706		
β. zurückerstattet		275 657	140	1 774 259	06
b. Schäden im Geschäftsjahr abzüglich des Anteils der Rückversicherer:					
a. gezahlt		6 434 802	775		
β. zurückerstattet		1 739 441	125	8 174 244	30
3. Ueberträge auf das nächste Geschäftsjahr:					
a. für noch nicht verdiente Prämien abzüglich des Anteils der Rückversicherer		6 444 828	61		
b. sonstige Ueberträge:					
Reserve für die endgültige Abwicklung des nordamerikanischen Geschäfts		103 525	98		
Reserve für außerordentliche Bedürfnisse		250 000	00	6 798 354	59
4. Abschreibungen auf:					
a. Immobilien		35 718	50		
b. Forderungen		33 841	08	69 559	58
5. Verlust aus Kapitalanlagen:					
a. Kursverlust auf Wertpapiere		163 027	75		
b. Abschreibung auf eine Hypothekenforderung		20 000	00	183 027	75
6. Verwaltungskosten, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:					
a. Provisionen		2 410 174	47		
b. sonstige Verwaltungskosten		598 391	90	3 008 566	37
7. Steuern und öffentliche Abgaben				42 209	46
8. Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen				203 150	53
9. Sonstige Ausgaben:					
a. Zinsen		16 255	51		
b. Beiträge zur Pensionskasse und zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung für die Beamten		41 238	56	57 494	07
10. Gewinn und deren Verwendung:					
a. an den Kapitalreservefonds		276 915	76		
b. an den Sparfonds		350 000	00		
c. Tantälern		119 189	29		
d. an die Aktionäre		1 100 000	00	1 846 105	05
Gesamt-Ausgaben				33 527 641	39

Magdeburg, den 25. Februar 1903.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der General-Direktor: H. Vathek.

Bürgerliche Rechtsstreite.	
3.456. Nr. 4880. Freiburg.	ters selbstschuldnerischer Bürgschaft auf Restkaufschilling.
Kaufmann Heinrich Hül-Lang in Freiburg und Genossen, Kläger, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt C. Weis in Freiburg, Klagen unter anderem gegen 1. Luise geb. Kern, Ehefrau des Heinrich Grägels, 2. gegen deren genannten Ehemann, Grägels, gerichtet an unbekanntem Orten, Weis.	1. Die Luise geb. Kern, verh. Grägels, unter samerbindlicher Haftung mit den übrigen Beklagten zur Zahlung von 314 M. nebst 5 Proz. Zins seit 7. Februar 1900 an Kläger schenpflichtig zu verurteilen.
1. gegen Luise Kern u. Genossen aus Kauf eines Grundstücks (Lagerhaus Nr. 706 der Gemarkung Rimburg 18 Nr. Ader und Grastrain im Guntzenberg) vom 24. Januar 1884 durch Johann Kern, Wolferis Locheremann, für seine Kinder unter seiner, des Va-	2. Deren Ehemann, Heinrich Grägels, zur Duldung der Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut seiner Ehefrau zu verurteilen.
	3. Das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und laden die Beklagten zur

durch Rechtsanwalt Dr. Frank in Mannheim, gegen deren Ehemann, zurzeit an unbekanntem Orten, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf
Mittwoch, den 13. Mai 1903, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.
Mannheim, den 24. März 1903.
Heiß,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot.
3.454. Nr. 3482. Achern. Der Abwesenheitspfleger Wäber und Konsultor Wilhelm Zerger senior in Achern hat beantragt, den verschollenen, am 24. Juli 1839 in Achern geborenen Josef Friedrich Huber, zuletzt wohnhaft in Achern, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag, den 23. Oktober 1903, vormittags 9 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgericht Achern — Zimmer Nr. 1 — anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem genannten Gerichte Anzeige zu machen.
Achern, den 21. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Christ.

Aufgebot.
3.453. Nr. 11392 I. Mannheim. Die Christina Dillmann geborene Scheuermann in Freiamt-Rußbach hat beantragt, den verschollenen Mathias Scheuermann, geboren am 23. Juli 1860 in Rusbach als Sohn des Brauers Mathias Scheuermann und dessen Ehefrau, Juliana geborene Ladin, zuletzt wohnhaft in Mannheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag, den 10. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst — Abt. I Zimmer 15 — anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, geht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Mannheim, den 16. März 1903.
Mohr,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.
3.488. Triberg. Dominik Kienzler in Schonach hat die Todeserklärung seines im Jahre 1850 ausgewanderten Bruders Salomon Kienzler von Schonach beantragt, da derselbe seit 1851 keine Nachricht von sich gab und weiterhin verschollen ist. Aufgebotsstermin wird auf
Dienstag, den 22. September 1903, nachmittags 3 Uhr,
bestimmt.
Es ergeht die Aufforderung
1. an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls Todeserklärung erfolgt,
2. an alle Personen, welche Nachricht über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Triberg, den 17. März 1903.
Großh. Amtsgericht.
gez. Lemmer.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Rüdte.

Aufgebot.
3.597.1. Nr. 4530. Emmendingen. Der Landwirt Christian August Schmidt in Eichstetten, als Abwesenheitspfleger des an unbekanntem Orten abwesenden Webers Johann Jakob Bodtshaler aus Eichstetten, hat beantragt, den seit dem Jahr 1888 verschollenen Weber Johann Jakob Bodtshaler, geboren am 4. Februar 1835 in Eichstetten, welcher Anfang der 80er Jahre nach Amerika ausgewandert, zuletzt wohnhaft in Eichstetten, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag, den 12. Oktober 1903, vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Emmendingen, 23. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Druch.

3.352. Nr. 816. Karlsruhe. Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuche von hier zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maurermeister Adam Friedrich Wäfinger Ehefrau, Emma geb. Augenstein dahier, in Vermögensabsonderung lebend, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Donnerstag, den 14. Mai 1903, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amalienstraße Nr. 19, versteigert werden:
Lagerbuch- u. Grundbuch Nr. 2615 Flächeninhalt 5 ar 99 qm. Hierauf steht ein mit Nr. 58 der Angartenstraße bezeichnetes vierstöckiges Wohnhaus mit Hintergebäulichkeiten, amtlich geschätzt zu 57 000 M. Siebenundfünfzigtausend Mark.
Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 6. März 1903.
Großh. Notariat V
als Vollstreckungsgericht:
Wed.
3.351. Karlsruhe.
Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuche von hier zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wäbermeisters Friedrich Wäber und dessen Ehefrau, Margaretha geb. Bayer dahier, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstücke am
Dienstag, den 12. Mai 1903, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amalienstraße 19 — versteigert werden:
Lsg. Nr. 1472.
Flächeninhalt 2 ar 98 qm. Hierauf steht ein mit Nr. 16 der Steinstraße bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäulichkeiten, amtlich geschätzt zu 55 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Februar 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 12. März 1903.
Großh. Notariat V
als Vollstreckungsgericht:
Wed.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Erbenaufsuchung.
3.572. Nr. 2624. Bühl. Am 23. Januar 1903 starb in der Anstalt Sub, Amtsgericht Bühl, die ledige Josefina Hartel, zuletzt wohnhaft gewesen in Durlach, angeblich aus Waldkirch, Meiner Nachlass ca. 5400 M.
Erben werden aufgefordert, innerhalb 4 Wochen sich bei unterzeichnetem Notariat unter Vorlage der Ausweise über Verwandtschaft und Erbverhältnisse zu melden.
Bühl, den 24. März 1903.
Großh. Notariat III:
Dr. Wacker.

